

LËSCHT

4

MÉI NO.
MÉI MIERSCH.

WALPROGRAMM

2023 - 2029



MIERSCH

Eis Kandidaten



**Nelson
COSTA**

Recken

42 Joer

Magasinier caténaire - CFL
Vizepräsident vum Syprolux
Personaldelegéierten



**Michael
ENGBORK**

Rolleng

59 Joer

Solution Delivery Manager
Präsident vun der Integratiounskommissioun
Komiteesmember vun der Rugby Federatioun
Member vum Rugby Club Luxembourg



**Heng
FRIEDERICH**

Biereng

54 Joer

Bestuet mam Marianne SCHINTGEN, 1 Kand
Bréifdréier
Kiwanis Uelzechtdall Miersch



**Pascal
GEISEN**

Biereng

62 Joer

Bestuet mam Wolfgang FRANK
Pensionéierte Geschichtsproff



**Luana
GENGLER**

Rolleng

21 Joer

Artistique-Schülerin
Member FNEL Miersch Les Loutres
Member Karate Walfer



**Fränk
KRAUS**

Miersch

29 Joer

Bestuet mam Nadine MEYER
Assetmanager



Linda
LAMRI

Miersch

45 Joer

Zesumme mam Frédéric SIFFER, 2 Kanner

Bankemployée



Letizia
MENEI

Rolleng

57 Joer

Bestuet mam Marc GENGLER, 1 Kand

Privatbeamtin e.r.

Member vun der Sportskommissioun a vun der Chancegläichheet

Komiteesmember a Keessjee vum Karate Club Walfer



Michèle
LORANG

Rolleng

56 Joer

Bestuet, 3 Kanner

Professer an der Logopédie

Presidentin vun der Informatiounskommissioun

Member vun der Schoulskommissioun

Member vum Comité des Fêtes



Romain
MINY

Miersch

67 Joer

Bestuet, 2 Kanner

Fonctionnaire e.r.

Gemengerot

President vun der CSV Miersch

President vun der Kommissioun fir Soziales an den 3. Alter

Komiteesmember vum ZAMID

Member vum „Fairtrade Grupp“



Claudine
MENDES
ép. PORTELADA

Miersch

45 Joer

Bestuet mam Paulo PORTELADA, 2 Kanner

Attachée à la Direction

Member vum DT Reckange



Tim
REDING

Miersch

24 Joer

Droit-Student

Member vun der Jugendkommissioun



**Michel
REILAND**

Miersch

60 Joer

Bestuet mam Sylvie SCHOOS, 2 Kanner

Sportsprofessor

1. Schäffen

Vizepresident vum Naturschutzsyndicat SICONA

Komiteesmember vum Offallsyndikat SIEDEC

Member vun der Integratiounskommissioun

Miersch

46 Joer

Bestuet mam Laurence ZELEN

Indépendant

Gemengerot, Schäfte vun 2017 - 2019

President vum SIDERO

Co-President vum Comité des Fêtes

President vun der Jugendkommissioun

Member vum CSV Bezierkskomitee Zentrum
a vum Nationalrot

Member vum GDT Subsidies
a vum GDT Campus Sportif

**Abby
TOUSSAINT**



**Henri
WAGENER**

Biereng

40 Joer

Politesche Beroder CSV

Méi no. Méi beweegen. Méi Miersch.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die CSV Mersch wusste stets durch Beständigkeit, internen Zusammenhalt, Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern, Zuverlässigkeit in der Koalition und treibende Kraft bei der Umsetzung des Koalitionsvertrages zu überzeugen. Alle großen und viele andere Dossiers wurden bereits in den beiden ersten Jahren mit CSV-Mehrheit im Schöffenrat in Angriff genommen und somit die Weichen für die Entwicklung unserer Gemeinde gestellt.

Die fast magische Grenze von 10.000 Einwohnern wurde 2022 überschritten, so dass auch die Anzahl der Sitze im Gemeinderat von 13 auf 15 steigen und ein dritter Schöffe das Kollegium vervollständigen wird. Angesichts der wachsenden Aufgaben und der Vielzahl an Projekten sicherlich ein wichtiger Schritt, der aber auch eine andere interne Organisation verlangt. Die CSV Mersch ist bereit sich mit ihrem kompetenten und motivierten Team allen Herausforderungen zu stellen und weiterhin große politische Verantwortung zu übernehmen.

Leere Phrasen und unrealistische Versprechen werden Sie in unserem Programm ebenso wenig finden wie Attacken auf politische Gegner. Der Merscher Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren stets einen respektvollen und kooperativen Umgang miteinander gepflegt, dies wird nach dem Willen der CSV Mersch auch in den kommenden Jahren so bleiben. **Net schwätze mee maachen, dofir steet d'CSV Miersch.**

Wir werden in diesem Programm nicht alle Initiativen, Syndikate, Vereinbarungen, Projekte, finanzielle Hilfen oder Engagements aufzählen, die mittlerweile zur Vita unserer Gemeinde gehören. All dies wird weitergeführt, wo nötig angepasst und wo möglich im Sinne der Bürger oder des Allgemeinwohls verbessert. Wir haben uns außerdem dem viel diskutierten „Gendern“ in diesem Programm enthalten, gemeint sind jeweils alle Menschen, die in unserer Gemeinde leben, unabhängig von ihrem Geschlecht. **Well bei der CSV all Eenzelnen zielt.**

Für all das, was bereits geplant ist oder das wir umsetzen möchten, braucht man natürlich auch die finanziellen Mittel. Die geringe Schuldenlast der Gemeinde und die umsichtige Planung der vergangenen Jahre erlauben es, diese Projekte nun zielstrebig anzugehen. **Mir gestalten zesumme mat Iech d'Zukunft vun eiser Gemeng.**

Fir eng sozial gerecht Gemeng. Mir alleguer si Miersch.

Die CSV Mersch setzt sich für **alle Menschen** in unserer Gemeinde ein. Nationalität, Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht und sexuelle Orientierung spielen dabei genauso wenig eine Rolle wie die Religionszugehörigkeit oder die Ablehnung jeglichen religiösen Glaubens. Wir stehen zu den Werten, die ein gutes Zusammenleben ermöglichen und lehnen jegliche Diskriminierung strikt ab.



Gelungene Integration erkennt man daran, dass Menschen anderer Herkunft ihren Platz in den vorhandenen gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und auch politischen Strukturen finden. Eine **gemeinsame Sprache** legt oft den Grundstein für eine solche Integration. Deshalb soll, neben dem bestehenden Angebot an luxemburgisch Kursen und anderen Initiativen, eine kulturelle Interaktion nach dem Vorbild des **Sprooche-Café** entstehen, wo Menschen sich ungezwungen treffen, unterhalten und dadurch neue Kontakte knüpfen können. Hier sollen auch Veranstaltungen und ein regelmäßiges **Repair-Café** stattfinden. Dies soll an zentraler Stelle entstehen und somit zum natürlichen Treffpunkt für Alle werden und zur weiteren Belebung des Zentrums beitragen.

Dieses Projekt soll auch zur Keimzelle der **interkulturellen und intergenerationellen Verständigung** werden, Workshops, Diskussions- und Spielabende anbieten und dabei nicht profitorientiert verwaltet werden.



Menschen mit speziellen Bedürfnissen erwarten zu Recht, dass ihre Gemeinde ihnen den **barrierefreien Zugang** zu allen öffentlichen Gebäuden und Verkehrswegen ermöglicht. Wir werden auch den Umbau aller Fußgängerüberwege gemäß den Anforderungen für **Menschen mit eingeschränkter Mobilität wie auch Sehvermögen** vorantreiben. Bei der Um- und Neugestaltung von öffentlichem Raum müssen Betroffene oder deren Interessengruppen frühzeitig in die **Projektplanung** eingebunden werden; angelerntes Wissen von Architekten oder Planern kann nie die Alltagserfahrungen von Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder mit Sehbehinderung wettmachen.



Das **Mierscher Kulturhaus** feiert nächstes Jahr sein 20. Jubiläum. Das vielfältige kulturelle Angebot soll regelmäßig, in Absprache mit den Merscher Kulturschaffenden und interessierten Bürgern, den Bedürfnissen und Wünschen der heutigen Zeit angepasst werden. Kultur sehen wir generell als Bindeglied in der Gesellschaft und werden das **sozial inklusive programmatische Angebot** weiterhin unterstützen.



Sécherheet – net waarde bis et ze spéit ass.

Als Kleinstadt wird Mersch zunehmend mit Problemen wie Kriminalität und Drogenhandel konfrontiert. Seit dem Schaffen des *service de proximité* mit unseren *agents municipaux* konnte nicht nur die **Parkplatzsituation** im Zentrum von Mersch verbessert werden, es wurden auch etliche **Umweltdelikte** wie zum Beispiel das widerrechtliche Entsorgen von Müll geahndet oder der Staatsanwaltschaft gemeldet. Durch ihre regelmäßige Präsenz, auch nach Einbruch der Dunkelheit, an bekannten Treffpunkten, konnten unsere Beamten **illegale Aktivitäten** oftmals erfolgreich stören oder der Polizei melden.

Die Bemühungen der letzten Jahre Kleinkriminellen, Drogenhändlern und Vandalen ihre Grenzen aufzuzeigen, werden wir verstärkt weiterführen und auf höchster Ebene dafür eintreten, dass in Mersch Tag und Nacht **genügend Polizisten** Dienst verrichten, um für **Recht und Ordnung** zu sorgen. Als Gemeinde werden wir alle notwendigen personellen, baulichen und technischen Möglichkeiten ausschöpfen, um den Einwohnern die größtmögliche **Sicherheit** zu gewährleisten.

Obdachlosigkeit, Bettlerei und ein steigendes **soziales Bedürfnis** sind eine Realität, vor der man die Augen nicht verschließen darf und welche **Hilfe seitens der Gemeinde** erfordert.



Dazu gehört auch die **soziale Begleitung von Menschen**, die am Rande der Gesellschaft stehen und Jugendlichen, die noch nicht den richtigen Weg für sich entdeckt haben. Sozialarbeiter, Streetworker, Jugendhaus, sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, **Anlaufstellen für Menschen in Not** und **bezahlbarer Wohnraum** für Geringverdiener aber auch für Jugendliche, die nicht im Elternhaus bleiben können, sind für uns von enormer Wichtigkeit und brauchen dafür eine gemeindeeigene Koordinationsstelle und die nötigen finanziellen Mittel.

Gutt zu Miersch liewen.

An duerno?

Es hat sich in den letzten Jahren sehr viel in Mersch getan und als **Mitgestalter** dieser Entwicklung sind wir hierauf stolz. Wir sehen aber auch die großen **Herausforderungen der Zukunft**, denen wir mit unserer Erfahrung aber auch mit dem Wissen der betroffenen Interessengruppen gemeinsam zum Wohle aller in Mersch wohnenden und arbeitenden Menschen positiv entgegensehen.



Die **Gemeindeverwaltung** ist ein **Dienstleister**, der im Sinne der Bedürfnisse der Bürger organisiert sein muss. Die mannigfaltigen und stetig wachsenden Aufgaben bedürfen ebenfalls eines entsprechenden **Wachstums der Mitarbeiterzahl**. Alle Abteilungen sollen so besetzt sein, dass im Falle längerer oder plötzlicher Abwesenheit eines Mitarbeiters der normale Ablauf reibungslos garantiert werden kann. Wir werden die Bürger zu ihren Anforderungen befragen und in Absprache mit den Mitarbeitern die **Öffnungszeiten des Gemeindehauses** aber auch die **digitale Verfügbarkeit** von Informationen oder das Angebot an elektronischen Vorgängen, wenn nötig, anpassen.

Die Gemeinde Mersch bietet eine Vielzahl an **finanziellen Hilfen und Subsidien** an. Wir werden diese übersichtlich zusammenfassen und diese Informationen digital einfacher zugänglich machen.



Um die **medizinische Versorgung** unserer Bürger zu garantieren, sehen wir ein Projekt wie das gemeindeeigene *centre médical* in Mersch, das an mehrere Mediziner vermietet ist, ebenfalls an einem weiteren Standort als notwendig an. Auch entsprechende privatwirtschaftliche Initiativen werden wir wohlwollend begleiten.



Mersch bekommt einen **Waldfriedhof**, jedenfalls stand der Wunsch danach Pate als der Kauf einer entsprechenden Parzelle vom Gemeinderat genehmigt wurde. Bisher hatten Umweltauflagen ein solches Projekt stets verhindert, so dass nun hoffentlich auch unsere Gemeinde ihren Bürgern diese Möglichkeit bald bieten kann. Wir werden mit den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines **Workshops** darüber beraten, wie die Gestaltung des Waldfriedhofs aber auch der anderen Friedhöfe in unserer Gemeinde ihren Vorstellungen bestmöglich gerecht werden kann. Adäquate **Streuweisen**, besondere Orte für **Sternenkinder**, **alternative Grabstätten**, konfessionsfreie oder konfessionsübergreifende Bestattungsmöglichkeiten sollen hier ebenfalls thematisiert werden.

Eine **artgerechte Haltung von Hunden** bedeutet auch Freilauf. Um Konflikte zwischen Spaziergängern, Radfahrern, freilaufenden Hunden und deren Menschen zu vermeiden, werden wir deshalb weitläufige eingezäunte **Auslaufzonen** auch außerhalb des Merscher Parks möglichst in allen Ortschaften schaffen.



Verschiedene Gemeinden prüfen aktuell die Möglichkeit einen **Tierfriedhof** anzulegen; wir wollen uns auch dieser Diskussion bei Bedarf nicht verschließen.

Umweltschutz ganz konkret.

Die **Lichtverschmutzung** ist seit vielen Jahren ein Thema, da sie nachweislich einen negativen Einfluss auf Mensch und Natur hat. Die **Umstellung auf LED**, teilweise Nachtabenkung und viele andere technischen Lösungen ermöglichen es, dem Reduktionsziel näher zu kommen, ohne den Komfort oder das Sicherheitsgefühl der Bürger zu beeinträchtigen. Wir engagieren uns, die Reduzierung der Lichtverschmutzung weiter voranzutreiben, dies mit Hilfe eines externen oder gegebenenfalls internen Beraters.



Eine bessere **Nutzung von Regen- oder Grauwasser**, vor allem bei industriellen, kommerziellen, schulischen und anderen großen Projekten werden wir verpflichtend einführen, während für private Bauherren die **finanzielle Unterstützung** substanziell erhöht wird, um den notwendigen Anreiz zu schaffen, **kostbares Trinkwasser** nicht für die Toilettenspülung oder Gartenbewässerung zu verschwenden.

Mit der Erweiterung der Industriezone und Entstehung des Sportcampus auf Merscherberg wird ein **Pendelbus** unabdingbar, um die notwendige Verbindung mit dem Merscher Bahnhof und anderen Interessenpunkten herzustellen und somit den Individualverkehr zu reduzieren.

Die europäische Entwicklung zu Ungunsten des Verbrennungsmotors wird eine Vielzahl von **Elektroautos** binnen kürzester Zeit mit sich bringen. Mit den aktuellen **Ladesäulen** und Ladezeiten von mehreren Stunden kann man der wachsenden Nachfrage nicht gerecht werden, weshalb auch die Gemeinde in **Supercharger** an strategischen Stellen und eine Vielzahl von anderen Lademöglichkeiten investieren wird. Der gemeindeeigene **Fuhrpark** wird schneller der neuen Realität angepasst.



Der unter CSV-Mehrheit im Schöfferrat einstmal eingeführte **Umwelttag für die Kinder der Grundschule** wird wieder organisiert und ausgedehnt, dies in Absprache mit allen Schulpartnern. Der Umwelttag dient weniger der Belehrung der Kinder als dem Schaffen von Anreizen zur Selbstreflexion und Ideengewinnung zum Thema Umwelt und um ihr ökologisches Bewusstsein zu fördern.

Die große Beliebtheit des **Gemeinschaftsgartens** zeigt die Notwendigkeit das Angebot zu erweitern und auch Initiativen wie dem **urban gardening** die gebotene Aufmerksamkeit zu schenken. Lokal oder regional produziertes Obst und Gemüse sind nicht nur ein Gewinn für die Biodiversität, sondern sichern auch die Versorgung der Bürger.

Vermehrt wird auf gemeindeeigenen Grundstücken auf **Blumenwiesen**, naturnahe Wegrandgestaltung mit einheimischen Blühpflanzen sowie Spätmahd gesetzt, um der Artenvielfalt und den Insekten vermehrt Lebensraum zurückzugeben.

In der *rue des Romaines* und der *rue du Comte d'Autel* in Mersch wird erstmals in der Gemeinde das Projekt der **Baumscheibenpatenschaft** großflächig umgesetzt. Dieses werden wir auf alle in Frage kommenden Straßen ausdehnen, um so den Bürgern die Möglichkeit zu geben die Bauminselfen vor ihrer Haustür oder in ihrer Straße mit Sorgfalt naturnah selbst zu gestalten und zu pflegen.

Klimawandel geet eis alleguer eppes un.

Wir werden zuallererst den **service écologique** der Gemeinde mit der Ausarbeitung eines **Klimawandelkonzeptes** betrauen und die sich daraus ergebenden Aufgaben und notwendigen Aktionen umsetzen. Aufgrund der Wichtigkeit der Aufgaben dieses Gemeindienstes, soll er eine noch **zentralere Rolle** bei der Ausarbeitung aller Projekte und der Zukunftsgestaltung einnehmen. Bei Bedarf wird er weiter ausgebaut werden, um den aktuellen und künftigen Aufgaben gerecht werden zu können.



Neben dem steten **Kampf gegen den Klimawandel** müssen wir uns auch der **Anpassung** an dessen Folgen, wie die vermehrt auftretenden Extremwetterlagen, verstärkt widmen, zum Beispiel durch **Begrünung** von öffentlichen Plätzen, Sonnenschutz und **Überdachungen** auf Spielplätzen, Schulhöfen und Bushaltestellen wie auch eine Flexibilisierung des Bauten-Reglements, um es den Bürgern und Betrieben zu erleichtern Terrassenüberdeckungen, Pergolen oder anderen Wetterschutz auf ihrem Grundstück zu realisieren.

Der **Hochwasserschutz** muss den baulichen Änderungen in den betroffenen Gebieten der Gemeinde stetig angepasst werden. Die gemeindeeigenen **Schutz-und Notfallmittel** müssen zusammen in Absprache mit dem CGDIS den aktuellen Gegebenheiten und Risiken sowie der steigenden Bevölkerungszahl angepasst vorrätig gehalten werden. Wir werden **elektronische Informationstafeln** in den betroffenen Gebieten installieren, um Einwohner und Besucher mehrsprachig auf drohende Überschwemmungen hinzuweisen. Wir vertrauen nicht auf die Verlässlichkeit der vom Innenministerium angepriesenen Information über SMS oder andere technische Lösungen, die die Bürger im Schlaf kaum erreichen werden. Bei akuter Gefahr sollen gemeindeeigene, mit Lautsprechern ausgerüstete Fahrzeuge, sowie die des CGDIS die Anwohner warnen.

Energie jo, awer nohalteg.

Die **Energiekrise** hat uns allen erneut gezeigt, wie wichtig die schnelle Umstellung auf erneuerbare Energien ist. Wir werden den Druck auf alle Beteiligten erhöhen, um folgende Ziele zu erreichen:

- **Umstellung** von mindestens 90% der gemeindeeigenen Beleuchtung **auf LED** innerhalb der nächsten 5 Jahre.
- **Photovoltaikanlagen** auf allen Gemeindegebäuden, die dies statisch erlauben und vom Wirkungsgrad her Sinn machen; angesichts der gestiegenen Energiepreise drängt sich hier eine erneute Prüfung aller Flächen auf.
- **Überdeckung** von Parkplätzen oder ungenutzten Freiflächen mittels PV-Anlagen wo dies möglich und erlaubt ist.
- **Umstellung** der aktuell mit Gas oder Öl beheizten Gemeindegebäude auf erneuerbare Energien.
- Sensorgesteuerte **Beleuchtung von Fußgängerwegen** wie z.B. von Mersch nach Rollingen entlang der Eisenbahn.
- **Unterstützen von privaten und öffentlichen Initiativen**, die in erneuerbare Energien und energiesparende Maßnahmen investieren oder diese fördern.



Wunnen däerf kee Luxus sinn.

Die **Wohnungskrise** ist aktuell eine der **größten Herausforderungen** unserer Zeit. Nie wurde in Mersch die Grundlage für so viel erschwinglichen oder **sozialen Wohnraum** gelegt wie unter CSV-Mehrheit im Schöffenrat in den ersten beiden Jahren der laufenden Legislaturperiode. Geschickte Verhandlungen, Kenntnisse im Wohnungsbau, Beharrlichkeit und Mut zu Entscheidungen sind die Grundlagen für diesen Erfolg. Diesen Weg werden wir weitergehen und bei allen Großprojekten, wo die gesetzliche Grundlage besteht, die möglichen Flächen einfordern, respektiv erwerben.

Als Mitglied der Initiative Gutt Wunnen a.s.b.l. wird das Schaffen von **bezahlbarem Wohnraum** auch weiterhin eine **Priorität** für die Gemeinde bleiben. Da die Gemeinde in den letzten 12 Jahren bereits fast alle eigenen **Grundstücksreserven** mobilisiert hat, werden wir uns für den Ankauf von Grundstücken einsetzen, die eine mittel- und langfristige Bebauung für das Allgemeinwohl ermöglichen, sowie für die Anmietung und den Ankauf von bestehendem Wohnraum, um diesen finanziell benachteiligten Mitbürgern günstiger zur Verfügung stellen zu können.

Alternativen Wohnformen wie **tiny houses** oder der temporären Mobilisierung von Wohnräumen stehen wir generell positiv gegenüber.



Verkéier geréiere fir net drun z'erstécken.

Mersch ist ein Ballungszentrum und wurde vom Staat zum CDA (*Centre de Développement et d'Attraction*) erklärt, was einem landesplanerisch verordneten Wachstum gleichkommt. Dass der Verkehr in Mersch, genau wie im ganzen Land, in den letzten Jahren erheblich zugenommen hat, erlebt jeder von uns tagtäglich. Umso wichtiger ist es, zumindest auf kommunaler Ebene dort die notwendigen Akzente zu setzen, wo dies möglich ist:

- Einführen der **Parkvignette** mit gratis Benutzung der Parkplätze in den mit Parkuhren geregelten Bereichen während der angegebenen Maximaldauer.
- Bau eines oberirdischen **Parkhauses** im Zentrum von Mersch.
- **Verkehrsberuhigung** in den Ortschaften und Wohngebieten.
- Weiterführen und Verbessern des **Flexibus** Angebotes, gegebenenfalls zusammen mit interessierten Nachbargemeinden.
- Ausbau und Instandhaltung der **Fahrrad- und Fußwege**.
- Unterscheidung von funktionellen und rekreativen Fahrradwegen, wo möglich mit getrenntem Bereich für Fußgänger, um somit größtmögliche **Sicherheit** zugewährleisten.
- Einsetzen von **Spezialbussen** bei Großevents in Mersch wie z.B. Nationalfeiertag, Weihnachtsmarkt, Braderie usw.
- **Monitoring** des Verkehrsaufkommens durch die gemeindeeigenen Fahrzeuge und gegebenenfalls Optimierung durch technische Lösungen.



Eine Analyse der gemeindeeigenen Bushaltestellen betreffend Sicherheit, Komfort und Anpassung für Menschen mit einer physischen Einschränkung sehen wir als unbedingt notwendig an.

Reduzierung der Geschwindigkeit, elektronische Warntafeln und Geschwindigkeitsmessung, Verengung der Ortseinfahrten und viele andere Maßnahmen möchten wir stärker umsetzen als dies bislang möglich war.

Fester feiere wéi se falen.

Das Ziel die **Méchelsplaz** neu zu beleben wurde durch ein mannigfaltiges Angebot erreicht, die Eröffnung der *Brasserie* hat natürlich auch hierzu beigetragen.

Die *Méchelsplaz* stößt allerdings in ihrer aktuellen Gestaltung bei größeren *Events* an ihre Grenzen; verschiedene Anpassungen werden für mehr Raum und Sicherheit sorgen, ohne dass der Charme oder die Begrünung darunter leiden sollen.



Aufgrund von strengen Umweltauflagen eignet sich der Park leider nicht für regelmäßige Großveranstaltungen, so dass die CSV Mersch sich dafür ausspricht, den **Parkplatz Schlaspesch** mitsamt dem Fußballfeld nach dessen Auslagerung zu einer **adaptiven Fläche umzugestalten**, die es erlaubt eine angemessene Zahl an Parkplätzen zu behalten und gleichzeitig genügend Raum für Aktivitäten jeglicher Art zu haben. Ein Sportfeld, teilweise überdachte Pétanquepisten, ein Ausschank, hochstämmige Bäume, eine fest installierte Bühne mit Sitzgelegenheiten rundherum und vieles mehr sollen für Leben und Lebensqualität im Zentrum sorgen. Eine Bebauung, wie sie etwa beim Konzept „*E neit Gesiicht fir den Zentrum vu Miersch*“ vorgesehen war, sehen wir nach dem verheerenden Hochwasser von 2021 nicht mehr. Alle Elemente, die einen direkten und **harmonischen Anschluss an den Park** vorsehen, möchten wir jedoch unbedingt schnellstmöglich umsetzen.



Mersch braucht ein **Festival** mit Musik für alle Altersgruppen und Musikrichtungen. Mit *Mir si Miersch* gab es 2022 einen sehr guten Ansatz, den wir zusammen mit den Organisatoren, und allen Interessierten verfeinern und neu beleben werden.

Die nach der Auslagerung des Fußballs im Kulturhaus freiwerdenden Räumlichkeiten werden zu **Proberäumen für lokale Musiker und Ateliers für Künstler** umgebaut.



Feiern oder einfach die wunderbare Natur in unserer Gemeinde genießen, ist an vielen Orten unserer Gemeinde möglich. Wo Menschen sich über Stunden hinweg aufhalten, werden jedoch auch menschliche Notdurften verrichtet. Wir werden durch **Biotoiletten** oder mobile Lösungen für bessere Hygiene, mehr Diskretion und den Schutz der Flora und Fauna sorgen.

Kanner a Jugend – eis Zukunft.

Das schnelle Wachstum unserer Gemeinde, die rasante fundamentale Gesellschaftsveränderung und nationalpolitische Entscheidungen haben es, trotz des Baus von gleich zwei **Maison Relais**, bislang nicht erlaubt, der großen Nachfrage auch für Kinder aus der **éducation précoce** gerecht zu werden.

Gleichzeitig mit dem Bau der **neuen Grundschule** unweit der *Rives de l'Alzette*, soll deshalb eine weitere *Maison Relais* entstehen. Die CSV Mersch steht aber auch für **dezentrale Lösungen** in den verschiedenen Ortschaften der Gemeinde, sowohl in Bestandsgebäuden als auch auf Grundstücken, die die Gemeinde erwerben kann, um solche **Kleinstrukturen** zu errichten. Diese sollen vorrangig den Kindern des *précoce* vorbehalten sein.



Eine oder mehrere **Natur- oder Waldkindertagesstätten** sehen wir ebenfalls als gute dezentrale Lösungen um schneller auf den schnell wachsenden Bedarf reagieren zu können.

Auch wollen wir das Angebot des **Pédibus** erweitern, das Schaffen eines **Vélobus** in Erwägung ziehen, sowie den Ausbau des „**séchère Schoulwee**“ weiterführen, um somit den Kindern einen begleiteten, sicheren und ressourcenschonenden Schulweg zu ermöglichen.

Für uns ist das **Forscherhaus** unserer Schule ein nicht mehr wegzudenkender Baustein für das praktische Erleben des theoretisch Gelernten. Wir werden dies weiterfördern und gegebenenfalls noch ausbauen.



Der kostenlose Musikunterricht hat die Einschreibungen bislang drastisch ansteigen lassen; sollte dieser Ansturm weitergehen, werden wir eine neue, **zentralere Lösung für die Musikschule** finden. Die alte Schule in Reckingen könnte dann zum Beispiel als *Maison Relais* oder Kita dienen.



Wir sehen einen **Kinder- und Jugendgemeinderat** als unabdingbar für die politische Bildung an. Hier braucht es mehr Mut und Weitsicht, die CSV Mersch steht weiterhin zu dieser Forderung.



Die **Jugendkommission** soll um zwei Jugendliche erweitert werden, damit diese ihre Ideen selbst direkt einbringen können.

Da die Entwicklung des Sportcampus durch immer neue Auflagen erheblich ausgebremst wurde, werden wir den Jugendlichen endlich einen *Skaterpark* bauen; die im Rahmen eines Schulprojektes geleistete Vorarbeit eines jungen Bürgers möchten wir als Ausgangsbasis hierfür nutzen und im Dialog mit den Jugendlichen den bestmöglichen Standort festlegen.



Zusammen mit **Fit Kanner Miersch** und den interessierten Vereinen möchten wir Initiativen wie *parents and kids walk*, *parents and kids bike* und *parents and kids play* im Merscher Park anbieten.

Neben den vielen bereits bestehenden und geplanten Spielplätzen, sprechen wir uns für einen **Abenteuerspielplatz** aus, der zusammen mit den Kindern geplant und umgesetzt wird.



Um den Kindern und Jugendlichen die **wertvolle Aufgabe** der **Landwirtschaft** bei der Herstellung gesunder Lebensmittel und der Landschaftspflege näherzubringen, werden wir gemeinsame Projekte mit den Schulen, den *Maison Relais*, dem Jugendhaus und den respektiven beratenden Kommissionen initiieren.



Senioren – hinne verdanke mer dat, wat mer hunn.

Die ältere Generation hat ein enormes **Potential an Erfahrung und Wissen**, die **Interaktion** mit der jüngeren Generation ist daher unbedingt auf allen Ebenen zu fördern und die Senioren bei der Ausarbeitung von Projekten über die beratende Kommission und andere Interessenvertretungen einzubeziehen.

Durch den Beitritt zum **Club Uelzechtdall** in Verbindung mit der guten Arbeit der lokalen **Amiperas** Sektion besteht ein vielfältiges Angebot für Senioren jeden Alters in unserer Gemeinde. Die notwendigen Mittel und Räumlichkeiten werden weiterhin zur Verfügung gestellt und wenn nötig der Nachfrage angepasst.

Der große Erfolg der jährlichen **Seniorenfeier** ist eine Bestätigung dafür, dass diese Veranstaltung zur Lebensfreude der Senioren beiträgt und der Vereinsamung entgegenwirkt. Diesem sozialen Aspekt werden wir uns zusammen mit den vorerwähnten Partnern verstärkt widmen.



Seit Jahren besteht eine Konvention mit dem *Forum pour l'Emploi* damit Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen von einer Reihe **Dienstleistungen zu vorteilhaften Bedingungen** profitieren können. Dieses Angebot werden wir wo nötig anpassen und vor allem die Information darüber regelmäßig aktualisieren und allen Interessierten zukommen lassen.



Alle wichtigen Mitteilungen der Gemeinde sollen gut lesbar in Luxemburgisch, Deutsch und Französisch erfolgen, digital und in Druckform.

Die Gemeinde wird auch weiterhin in die Infrastrukturen von lokalen oder regionalen Anbietern von **Zimmern in Seniorenstrukturen** investieren, damit unsere Bürger bei Bedarf schnellstmöglich betreut werden können.

D'Veräiner sinn de Motor vun der Gesellschaft.

War es für viele **Vereine** schon vorher schwierig Nachwuchs zu finden, hat sich die Lage durch die Pandemie deutlich zugespitzt. Vereinsarbeit ist **Dienst an der Gesellschaft**, aber auch eine Bereicherung für das eigene Leben. Wir stehen zu unseren Vereinen und werden uns prioritär einsetzen für:

- Schaffen eines **coordinateur sportif**.
- Angebot der **nuit des sports** ausbauen.
- Schaffen einer **journée des associations**.
- Reform des **comité des fêtes** mit besserer Einbindung aller interessierten Vereine.
- Kostenlose monatliche Verteilung der neu zu schaffenden „**Mierscher Veräinsnoriichten**“ durch die Post, damit alle Haushalte gleichzeitig informiert werden.
- Aktualisierung und regelmäßige **Anpassung der Subsidien**.
- **Kostenlose Nutzung der Gemeindeinfrastrukturen** durch die aktiven Vereine.
- **Digitale Reservierung** aller Gemeindesäle.
- Anschaffung eines **Spülcontainers** und allem notwendigen **Mehrwegmaterial** für die Vereine im Hinblick auf das nationale Verbot jeglichen Einweggeschirrs ab 2025.
- Anschaffung eines oder mehrerer **Ausschankwagen**, respektiv Ausarbeitung eines Abkommens mit einem privaten Anbieter zwecks günstigerer Preise für Merscher Vereine.

Die Vereine sollen über eine Schnittstelle die Möglichkeit haben, die sie betreffenden **Informationen auf der Internetseite der Gemeinde** regelmäßig bei Bedarf selbst zu aktualisieren und damit sichtbar und gut erreichbar für potenzielle neue Mitglieder zu sein. Auch die Interaktion mit den Gemeindediensten wie Anfragen, **Reservierungen**, Subsidianträge usw. können **digitalisiert** werden.

Der Ausbau der **digitalen Schließanlage** der Gemeindegebäude wird beschleunigt, damit die Vereinsverantwortlichen einfacher Zugang zu den ihnen nicht permanent zugeteilten Räumlichkeiten bekommen können.



Schaffen an akafen zu Miersch.

Durch den Onlinehandel tun sich kleinere Geschäfte immer schwerer damit zu überleben, vor allem im Zentrum von Mersch, wo viele Lokale über nur geringe Verkaufsflächen verfügen und somit kaum rentabel wirtschaften können.

Die neue Attraktivität der *rue Grande-Duchesse Charlotte*, die bekanntermaßen mittelfristig zum **Shared Space** wird, dürfte nach und nach andere Geschäftstreibende anziehen. Wenn sich die Möglichkeit bietet solche Geschäftsflächen zu erwerben, soll die Gemeinde diese *Pop-upstores*, respektiv **Startups** oder **Kunsthandwerkern** befristet günstig zur Verfügung stellen, um eine dynamische Entwicklung zu fördern.

Im Zentrum von Mersch wird nach unserem Willen in einem der kürzlich erworbenen Geschäftshäuser das neu zu schaffende **City Management** einziehen. Hier soll die Vermarktung unserer Gemeinde als Tourismus- und Geschäftsmetropole sowie die Animation in der Gemeinde koordiniert, geplant und umgesetzt werden. Gleichzeitig soll das Lokal ganzjährig als **Touristeninformation** und **Verkaufsfläche** für *Souvenirs*, lokale und regionale Produkte sowie als **Ticketing Büro** dienen.

Eine von der Gemeinde zur Verfügung gestellte **digitale Plattform** für alle Geschäftstreibenden soll das vielfältige Angebot von Handel, Handwerk, Tourismus, Gastronomie und Dienstleistern in unserer Gemeinde übersichtlich darstellen und potenzielle Kunden anziehen.

Die Anpassung der **kommunalen Gewerbesteuer** an das Niveau der Hauptstadt sowie deren Nachbargemeinden soll Mersch auch weiterhin attraktiv für mittelständige Betriebe machen und somit bestehende Arbeitsplätze in Mersch sichern und weitere schaffen. Betriebe dürfen in Mersch keinen Standortnachteil haben.



Firwat CSV Miersch wielen ?

Dieses ambitionierte Programm, das von den Kandidatinnen und Kandidaten der CSV Mersch, zusammen mit Experten und Mitgliedern erarbeitet wurde, kann nur umgesetzt werden, wenn Sie die CSV am 11. Juni 2023 stärken.

Wir bitten Sie deshalb, die Kandidatinnen und Kandidaten der CSV mit all Ihren Stimmen zu unterstützen. Sie wählen damit ein umsetzbares Konzept für die Entwicklung und Zukunft unserer Gemeinde.

Wir haben in den vergangenen Jahren bewiesen, dass wir bereit und fähig sind, uns tagtäglich für das Wohl unserer Mitbürger einzusetzen und stehen mit unserem Kompetenzteam bereit, jede politische Verantwortung für die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde zu übernehmen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen



Dir wëllt Iech fir Är Gemeng engagieren?

Gitt Member vun der CSV Miersch oder ënnerstëtzt eis Aarbecht duerch en Don.

CCPL LU45 1111 0478 8463 0000

MÉI NO. MÉI MIERSCH.



Infoversammlungen zum Walprogramm

15. Mee zu Recken (al Schoul)

23. Mee zu Miesdref (Veräinsbau)

25. Mee zu Schëndels (al Schoul)

Ëmmer um 19h00

30. Mee zu Biereng (al Schoul)

2. Juni zu Rolleng (Pompjeesbau)

8. Juni zu Miersch



(traduction simultanée)

(Sportshal Krounebieng)

Trefft eis Kandidaten digital:



AFTERWORK mam Luc FRIEDEN

an eise Kandidaten

de 6. Juni vun 18h00 bis 20h00

am Restaurant Beim Alen Tuurm